

Trägerin des Kulturtreffs Erlenbach ist die Gemeinde Erlenbach, Seestrasse 59, 8703 Erlenbach.

Die Veranstaltungen werden im Auftrag des Gemeinderates von der Arbeitsgruppe Kulturtreff organisiert.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kulturtreff sind:

| | | |
|-----------------------|---------------|------------------------|
| Thomas Jörgler | Ausstellungen | joto13@bluewin.ch |
| Alina Mondini | Kontaktperson | amondini@bluewin.ch |
| Monika Tiken | Musik | monika.tiken@gmail.com |
| Maya Suter Schilliger | Gemeinderätin | |

Anlässe jeweils Freitag, 20.00 Uhr im Gutskeller des Erlenguts,
Ausstellungen und Vernissagen jeweils Freitag, im Erlengut.

Ticketverkauf an der Abendkasse.

Ticketreservation: 14 Tage vor dem Anlass, per Telefon: 044 913 88 59 oder
E-mail: kulturtreff@erlenbach.ch. Bezahlung an der Abendkasse.

Preise: Erwachsene Fr. 20.–, AHV/Schüler Fr. 10.–

Informationen: www.erlenbach.ch/kulturtreff



PROGRAMM 2025



Wo bini gsi?

Wo bini gsi? – das neue Solostück von Patrick Frey ist eine musikalische Reise durch die Welt der Wesentlichen. In dem es im Wesentlichen um Zerstreuung geht und darum, dass es ziemlich lustig sein kann, wie wir uns in der vernetzten Welt vom Wesentlichen ablenken lassen. Frey, der Angst hat, im Alter zum Begräbnisalkoholiker zu werden, fragt sich aber auch, ob «dumme Ziege» aus der Ziegenperspektive eine Diskriminierung darstellt, er erzählt von Trickbetrügereien, Schwurbelgangstern sowie vom stressigen Leben eines Mannes, der den Frauen leidenschaftlich gerne die Welt erklärt und enthüllt erstmals die berühmten Protokolle der Meisen von Sion.

7. März

Wo bin i gsi?
– das neue Solostück von **Patrick Frey** ist ein etwas verzettelter Abend, in dem es im Wesentlichen um Zerstreuung geht, und darum, dass es ziemlich lustig sein kann, wie wir uns in der vernetzten Welt vom Wesentlichen ablenken lassen. Frey, der Angst hat, im Alter zum Begräbnisalkoholiker zu werden, fragt sich aber auch, ob «dumme Ziege» aus der Ziegenperspektive eine Diskriminierung darstellt, er erzählt von Trickbetrügereien, Schwurbelgangstern sowie vom stressigen Leben eines Mannes, der den Frauen leidenschaftlich gerne die Welt erklärt und enthüllt erstmals die berühmten Protokolle der Meisen von Sion.

patrickfrey.org



Mundart Pop mit Herz

Die Musik des Trios zeichnet sich aus durch Kreativität, Verspieltheit und Authentizität. Mit poetischen und lyrischen Elementen laden sie ein, gemeinsam auf eine musikalische Reise zu gehen, in der die Geschichten hinter den Songs zum Leben erweckt werden. **Jura Süd** freut sich darauf, das Erlenenbacher Publikum mit ihren melodiosen und groovigen Songs zu begeistern.

Marion Zollinger: Gesang, Perkussion
Monika Tiken: Saxophon, Piano, Gesang
Simon Bächinger: Piano, Perkussion, Gesang

Instagram: [Jura_Sued_Music](https://www.instagram.com/Jura_Sued_Music)

4. Juli

26. September – 5. Oktober

Ausstellung

Welten – vor und hinter Glas

Mit ihren Zeitzeugen präsentiert die Künstlerin **Mirella Hurler** inspirierende Welten anderer Epochen hinter Glas, der Fotograf **Werner Mäder** zeigt Welten, die er vor dem Glas seiner Objektive entdeckt hat.

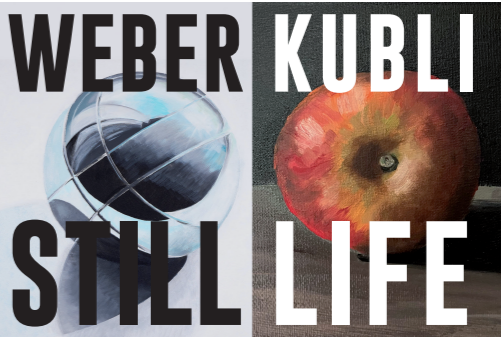
Dabei treten in der gemeinsamen Ausstellung die 3D-Dioramen und die Fotografien in einen anregenden Dialog.



14. – 23. November

Max Weber

Es sind die banalen Dinge des Alltags, die Max Weber inspirieren. Das war schon 1969 so, als er Werbegrafiker wurde. Man nannte es damals Pop Art. Die Bildinhalte sind dieselben geblieben. Wir nennen es Every Day Art.



Dieter Kubli

Die Bilder für die Küche sind kleinformatige Arbeiten in Öl auf Karton, Holz oder Leinwand.

Sie hängen lieber in der Küche als im repräsentativen Salon, feiern die Schönheit des Einfachen und meiden Pathos, Pomp und Politik.



Schreiber vs. Schneider Paarcours d'amour

Lange Jahre des Zusammenlebens sind kein 100-Meter-Sprint, sondern ein 3000-Meter Hindernislauf mit Hürden und Wassergräben, mit Bauchlandungen und Seitenstechen.

Schreiber vs. Schneider dribbeln sich auf der Bühne einmal mehr spontan und authentisch durch die Tücken der Zweisamkeit. Ihr Fazit: Wer liebt, sollte auch mal Luft holen und vor allem Humor haben. Denn Selbstironie ist der beste Energydrink für jeden Paarcours d'amour.

schreiber-schneider.ch

4. April

26. September



Lokaler Singer Songwriter **Urs Matravers** (CH/GB) singt und spielt bekannte Covers und eigene Songs mit seiner Band „The Looks“ (Simon Schwarzenbach - Schlagzeug, Hubert Steiner an den Tasten und Jennifer Rusterholz - Bass). Mit Pop Klassikern von Stevie Wonder, Paul Simon, Ed Sheeran usw. ist für eine gute Stimmung gesorgt. Seine eigenen Songs erzählen Geschichten oder malen Bilder mit Wortspielen und vermitteln einen groovigen SOND. Ein unterhaltsames und einladendes Konzert à la «Tiny Desk Concert».

www.ursmatravers.com

Samstag, 25. Oktober

Märchenstunde für Kinder mit Erwachsenen

Für Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern oder Gottis/Göttis wird **Karin Weibel**, in zwei lebhaften halben Stunden, Märchen näher bringen. Es wird um die Welt gereist. Verschiedene Kontinente oder Länder aus denen faszinierende Märchen kommen, werden besucht. Aus ihrem magischen Koffer tauchen Gegenstände auf, die in den Märchen vorkommen. Dazwischen gibts einen feinen Zvierli!



www.karin-weibel.maerchen.ch

Samstagnachmittag, 15.00 Uhr

21. November

EINFRAUTHEATER VON UND MIT ZARINA TADJIBAeva

DRAMATURGIE & REGIE: ANDREJ TOONI



ZARINA ZEIGT DEN VOGEL

DAS ZWITSCHERN EINER DOLMETSCHERIN

Zarina Tadjibaeva kann eigentlich alles – derzeit geht sie mit ihrer dritten Solo-Produktion «Neutralisiert» in Premiere, tourt mit ihren zwei ersten Produktionen «Zarina zeigt den Vogel» und «Verschtesch?» durch die Schweiz, tritt mit Tanz-Theater Performances auf den grossen Schauspielbühnen in Deutschland auf, singt mit ihrer Band wunderbare Lieder aus Tadschikistan, Iran und Afghanistan, hat ein Faible für Mode, spricht neben Deutsch auch noch Russisch und Persisch (Farsi, Dari, Tadschisch) und arbeitet als Dolmetscherin. Sie ist Gewinnerin des «Junggelehrten Awards» und wirbelt unermüdlich weiter, ganz gemäss ihrem Motto: «Man kann den Wind nicht in einem Einmachglas einfangen».

www.zarina.ch